

Reisebericht Griechenland 7. – 15. März 2026



Tag I / 7. März 2026

Anreise nach Thessaloniki - Koronia-See

Fast alle Reiseteilnehmerinnen und Reisetilnehmer kamen schon einen Tag eher in Thessaloniki an. So konnten wir etwas entspannter die verschiedenen Lebensräume aufsuchen. Nur kurz hielten wir uns zu einem Picknick im „Café Everest“ auf. Im nahen Park waren Halsbandsittiche und (Halsband-) Dohlen zu sehen. Es folgte eine Fahrt zum Koronia-See, wo uns zunächst die Stille erfreute und später das Vogelleben. Auf dem flachen und stark verlandeten See hielten sich sehr viele Löffelenten und Brandgänse auf. Zudem sahen wir Krick-, Schnatter- und Spießenten. Einige Rohrweihen kreisten über dem Schilf. Sehr gefreut haben wir uns über Zwergmöwen, die allerdings sehr weit entfernt nach Nahrung suchten. Schon in der Dämmerung erreichten wir unser Hotel im Dorf Chrysochorafa. Hier begrüßten uns Steinkäuze bei der Ankunft. Wir sollten Steinkäuze (fast) jede Nacht hören und täglich sehen. Die nahe Taverne empfing uns mit köstlichen Speisen und Getränken.

Tag II / 8. März 2026

Kulturlandschaften bei Chrysochorafa und Serres

Während die letzten Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Flughafen abgeholt wurden, beobachteten andere schon nahe der Ortschaft. Hier ziehen sich schilfbestandene Kanäle durch die Kulturlandschaft. Typische Vögel dieses Habitats sind Wasserralle, Teichhuhn und Beutelmeise. Ein

erster Schwarzstorch konnte beobachtet werden. Klassische Wintergäste wie Erlenzeisig und Bergfink konnten ebenfalls beobachtet werden. Am Nachmittag ging die Fahrt in die Nähe der Stadt Serres. In der hügeligen Landschaft balzten viele Kalandlerlerchen. Sehr nah konnten wir die typischen Merkmale dieser großen Lerchenart erkennen. Sehr erfreut waren wir später über einige Rebhühner, die sich neben dem Feldweg tarnten, aber doch durch uns entdeckt wurden. Der Höhepunkt war aber sicherlich die gut zwei Dutzend Rötelfalken in der Abenddämmerung über ein kleines Dorf. Sie waren wohl erst wenige Tage zuvor aus ihren afrikanischen Winterquartieren zurückgekehrt und „standen“ jetzt förmlich in der Luft über ihren zukünftigen Brutplätzen. Am Abend wartete Dimitris auf uns, mit vielen Vor- und ebenso köstlichen Hauptspeisen.

Tag III / 9. März 2026

Nordostufer des Kerkinisees und Strymonas

Am Nordostufer waren aufgrund der Winterniederschläge nur wenige Flachwasserzonen und Grasflächen übriggeblieben. Der See war randvoll. Die vielen Enten, Pelikane und Reiher ließen sich jedoch gut beobachten. In einiger Entfernung, aber doch zu erkennen. So die Zwerggänse, für die der Kerkinisee der wichtigste Rastplatz im Winterhalbjahr darstellt. Ihre lebhafteste Art unterscheidet sie auch auf großer Entfernung von anderen Gänsearten. Zudem sahen wir Kampfläufer, Dunkelwasserläufer und Grünschenkel. Besondere Aufmerksamkeit bekamen die Schelladler, die sich in unterschiedlichen Alterskleidern präsentierten. Später konnten wir an einem fliegenden Schelladler die typische Flugsilhouette im Vergleich zum Steinadler erkennen.

Am Nachmittag fuhren wir in die Ebene des Flusses „Strymonas“, der aus Bulgarien kommend, im Kerkinisee mündet. Hier hat sich eine kleinteilige Kulturlandschaft aus extensiven Weiden, Ackerflächen und Dünen erhalten. Das Gebiet ist eines der wenigen Aufenthaltsorte des Adlerbussards. Wir konnten ein Paar beobachten. Später gelangen uns schöne Sichtungen eines jungen Merlins und mehrerer Kornweihen. Überall hielten sich Grauammern und Haubenlerchen auf.

Tag IV / 10. März 2026

Bootstour und Westufer des Kerkinisees

Am Morgen sahen wir unsere ersten Goldschakale von der Straße aus. Sie sind nicht besonders scheu, verschwinden aber schnell in den Brombeerhecken, sobald der Bus hält und sie sich entdeckt fühlen. Vom Südteil des Kerkinisees unternahmen wir eine erste Bootstour. Hier sollten wir unsere ersten Krauskopfpelikane auf Nahdistanz sehen und fotografieren. Bei fast windstillem Wetter ergaben sich viele Fotomotive. Einige Pelikane zeigten das typische Prachtkleid, mit leuchtend rotem Kehlsack und Federschopf. Da wir nahe am Ufer fuhren, konnten wir uns zudem über singende Mönchsgrasmücken und Singdrosseln erfreuen. Weiter ging es am Westufer des Sees entlang, das anders als das Ostufer, durch lichte Wälder aus sommer- und wintergrünen Eichen geprägt ist. Nur wenige Bauernhöfe und Olivenhaine unterbrechen die bewaldeten Hügel, die in der Vergangenheit den Bauern als Weideland dienten. Der Autoverkehr ist eher spärlich, so dass auch eine Wildkatze

mal Gelegenheit findet, die Straße zu benutzen. So kamen wir zu einer schönen Beobachtung aus dem Auto heraus und konnten die einzelnen Merkmale erkennen. Später erfreuten wir uns an Krauskkopfpelikanen, die unmittelbar an der Straße auf einem kleinen Tümpel ruhten. Erste Weißstörche bezogen ihr Nest. Unsere wichtigste Zielart war allerdings die Balkanmeise, die wir sehr schön mit Gesang beobachten konnten. Sie bevorzugt halboffene Landschaften und ist auch nicht besonders häufig. Anders dagegen die Schwanzmeisen, die wir während der Reise öfter sahen. Die Fahrt entlang des Westdeiches brachte dann nicht mehr viel neue Beobachtungen.

Tag V / 11. März 2026

Salinen von Kalochori und Aksiou-Delta

Für Vogelarten, die sich eher am oder auf dem Meer aufhalten, fuhren wir in die Salinen von Kalochori und unmittelbar an den Stadtrand von Thessaloniki. Das Meer hatte sich durch den Ostwind etwas zurückgezogen, so dass breite Wattflächen freilagen. Hier suchten viele Schwarzkopfmöwen nach Nahrung. Gleichfalls Limikolen, wie Rotschenkel, Dunkle Wasserläufer und Grünschenkel. Etwas weiter entfernt hielten sich Kiebitzregenpfeifer und Brachvögel auf. In den Salinen entdeckten wir Zwerg- und Temminckstrandläufer, sowie Seeregenpfeifer. Eine Dünnschnabelmöwe im rosafarbenen Prachtkleid präsentierte sich auf Nahdistanz. Lange suchten wir das Meer nach Seetauchern ab. Dann entdeckten wir eine große Gruppe Prachttaucher mit mehr als 60 Individuen. Dazu Sterntaucher. Kleinere Taucher wie Schwarzhals- und Haubentaucher waren ebenfalls zu sehen. Nach der Mittagspause fuhren wir weiter der Küstenlinie folgend, bis in den Aksiou-Nationalpark. Hier sahen wir Säbelschnäbler und einen Trupp Kuhreiher. Im Nationalpark hatte ein Fischadler Beute gemacht. Mehrere Korn- und Rohrweihen jagten über die Felder. Mit Glück und Wärmebildoptik entdeckten wir eine Rohrdommel und später ein Kleinsumpfhuhn. Der lange Weg zurück wurde am Abend mit traditionellem Moussaka und gutem Wein entschädigt.

Tag VI / 12. März 2026

Beles-Gebirge und Bootstour

Dieser Tag war den Spechten gewidmet. Fast alle Spechtarten Europas (außer Dreizehenspecht) kommen am Kerkinisee vor. Ein Großteil davon lebt in der Ebene um den See herum. Der Weißrückenspecht ist hier nur ausnahmsweise zu sehen. Er bevorzugt das Belesgebirge, wo er in Buchenwäldern in einer Höhenlage über eintausend Meter regelmäßig vorkommt. So fuhren wir gleich am Morgen in die nahegelegene Berge und fanden neben sechs weiteren Spechtarten auch den Weißrückenspecht. Dieser kommt im Beles in der Unterart „lilfordii“ vor, die im gesamten Verbreitungsgebiet (Alpen, Pyrenäen, Balkan) selten ist. Leider konnten wir ihn nur am Trommelrhythmus identifizieren, da ein Schwarzspecht intensiver und näher zu uns trommelte. Gleichfalls ein Grauspecht, der fortwährend rief. Von unserem Pausenplatz aus, einer kleinen Weidefläche, ließ sich ein Steinadler beobachten, der hoch oben im Beles-Gebirge kreiste. Auf einem anschließenden Spaziergang entlang eines Erlenwaldes sahen wir typische Waldarten wie

Waldbaumläufer und Kleiber. Die Bootstour auf dem Nordteil war sehr eindrücklich, weil wir in das Delta hineinfahren konnten und so sehr nahe Beobachtungen von Pelikanen, Kuhreihern und uns überfliegenden Zwerggänsen hatten. Zudem sahen wir Moorenten. Viel Aufmerksamkeit bekam auch ein Seeadler, der in Griechenland recht selten ist. Die Bootstour setzen wir an den Brutplattformen der Krauskopfpelikane fort. Die Plattformen existieren erst seit dem Jahr 2003. In diesem Jahr schritten aufgrund des Hochwassers und besten Bedingungen sehr viele Pelikane zur Brut. Einige hatten bereits Jungvögel. Das Abendessen verbrachten wir in einem Gasthaus am Bahnhof in Vironia. Natürlich mit typisch regionalem Essen und Weinen.

Tag VII / 13. März 2026

Erosionslandschaften, Canyons und Weinverkostung

Noch einmal fuhren wir in einen komplett anderen Naturraum. Wir suchten eine dünnbesiedelte Landschaft nahe der bulgarischen Grenze auf. Eine wilde, von schroffen Felsen, Bachläufen und Wäldern dominierte Landschaft, in der nicht mehr allzu viele Menschen leben. Die kurvenreiche Straße führte uns in ein Dorf, das nur selten Besucher erlebt. Die Kulturlandschaft hier ist einzigartig und hat sicher nicht mehr so lange Bestand. Einige Olivenhaine werden schon von Christusdorn „okkupiert“. Auf vielen Ackerflächen dominieren mehrjährige Staudenfluren. Einige Schotterböden, oberhalb des Ortes sind aber noch in Nutzung. Weiter oberhalb öffnet sich unvermittelt ein Canyon. Hier entdeckten wir Steinhühner, die später durch Hunde aufgescheucht wurden. Sehr schöne Zippammer-Beobachtungen hatten wir dann direkt innerhalb des Canyons. Leider fanden wir den Mauerläufer nicht. Ein Besuch im kleinen Kaffee des Ortes folgte, inklusive Fotos der örtlichen, noch nicht bewohnten Mehrschwalbenkolonie. Am Ende des Tages erfreuten wir uns in einem Steinbruch an Wanderfalken, Blaumerlen und Felsenkleibern. Der wohlverdiente Ausklang des Tages fand im Weingut bei Evangelia, Dimitris und ihren Kindern statt.

Tag VIII / 14. März 2026

Kerkinisee und Strymonas

Noch einmal kehrten wir an den Kerkinisee zurück. Zunächst aber hielten wir an einer Reiherkolonie unweit des Dorfes. Hier waren die ersten Nachtreiher angekommen, die gemeinsam mit Graureihern, Zwergscharben und Löfflern sich die Nistplätze in einem Pappelwald teilten. Alle Reiherarten zeigten ihr Prachtgefieder. Vom Deich aus konnten wir wiederum Jagdgemeinschaften aus tausenden Kormoranen, einigen Krauskopfpelikanen, Lach- und Mittelmeermöwen bewundern. Wir sahen auch wieder Schelladler, Kuhreiher und Goldschakale. Unsere Mittagspause verbrachten wir an Tümpeln mit nur wenig Schilfbestand. Hier hielt sich ein Paar Kleinsumpfhühner auf, dass wir aus nächster Nähe bewundern durften. Nach einer Kaffeepause in Neopetritsi fuhren wir nochmals entlang des Strymonas und erfreuten uns an der beeindruckenden Kulturlandschaft, mit unzähligen Altarmen, knorrigen Weiden und Schilfinseeln. In einer dieser Schilfinseeln sahen wir eine Rohrdommel, die sich

naturgemäß sehr gut zu tarnen wusste, so dass es etwas dauerte, bis alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sie entdeckten. Die nachfolgende Rohrdommel-Sichtung gelang dann etwas schneller.

Tag IX / 15. März 2026

Verschwiegenes Tal, Koronia-See und Heimreise

Am Abreisetag besuchten wir einen brütenden Uhu. Für einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es die erste Begegnung mit dieser imposanten Eulenart. Nochmals fuhren wir zum Koroniasee, an dem wir Beutelmeisen ganz nah beobachten konnten. Gleichfalls beeindruckend die vielen Löffelenten und Zwergmöwen, für die der See ein wichtiger Winterrastplatz darstellt. Ein schönes Ende für diese Reise nach Griechenland. Wir fuhren nach Thessaloniki und traten die Heimreise an.

Artenliste Kerkinisee 7. bis 15. März 2026

Beobachtungen / Datum	07. Mrz	08. Mrz	09. Mrz	10. Mrz	11. Mrz	12. Mrz	13. Mrz	14. Mrz	15. Mrz
Taucher									
Haubentaucher		x	X	x	x	x		X	
Schwarzhalstaucher	x				x	x			
Zwergtaucher	x			x	x	x		X	
Sterntaucher					x				
Prachttaucher					x				
Ruderfüßer									
Rosapelikan			X	x		x		X	
Krauskopfpelikan	x	x	X	x	x	x		X	
Kormoran		x	X	x	x	x		X	
Krähenscharbe									X
Zwergscharbe		x	X	x	x	x		X	
Schreitvögel u. Flamingos									
Graureiher	x	x	X	x	x	x		X	
Silberreiher	x	x	X	x	x	x		X	
Seidenreiher		x	X	x	x	x		X	
Rohrdommel					x			x (3)	
Löffler			X	x	x	x		X	
Rosaflamingo	x				x				
Weißstorch	x	x	X	x	x	x		X	
Schwarzstorch		x		x		x			
Entenvögel									
Höckerschwan	x		X						
Blässgans						x			
Graugans			X	x	x	x		X	
Zwerggans			X			x			
Brandgans	x		X	x	x	x			
Stockente		x	X	x	x	x		X	

Schnatterente	x		X	x	x				
Spießente	x		X	x	x			X	
Pfeifente	x		X	x	x	x		X	
Löffelente	x		X	x	x	x		X	
Krickente	x		X	x	x	x		X	
Knäkente			X		x			X	
Tafelente				x		x		X	
Moorente						x			
Reiherente	x								
Mittelsäger					x				
Greifvögel u. Falken									
Fischadler					x				
Seeadler			X	x		x			
Steinadler	x					x			
Schelladler			X	x				X	
Rohrweihe	x	x	X	x	x	x		X	
Kornweihe		x			x				
Mäusebussard	x	x	X	x	x	x	x	X	
Adlerbussard		x							
Sperber		x		x	x	x	x		
Turmfalke		x	X		x		x	X	
Wanderfalke			X				x		
Merlin		x							
Hühnervögel									
Steinhuhn							x		
Rebhuhn			X						
Rallen									
Wasserralle		x	X		x				
Teichhuhn		x	X	x	x			X	
Blässhuhn	x		X	x	x	x		X	
Kleines Sumpfhuhn					x			X	
Schnepfenvögel									
Austernfischer					x				
Säbelschnäbler					x			X	
Kiebitz			X						
Flussregenpfeifer								X	
Seeregenpfeifer					x				
Kiebitzregenpfeifer					x				
Waldwasserläufer	x	x	X		x	x		X	
Flussuferläufer		x			x				
Rotschenkel					x				
Dunkler Wasserläufer			X		x				
Grünschenkel			X		x	x		X	
Uferschnepfe	x		X					X	
Großer Brachvogel					x				
Bekassine		x			x			X	

Kampfläufer			X		x			X	
Möwen									
Lachmöwe	x	x	X	x	x	x		X	
Dünnschnabelmöwe					x				
Schwarzkopfmöwe					x				
Zwergmöwe	x			x	x				
Mittelmeermöwe		x	X	x	x	x		x	
Seeschwalben									
Brandseeschwalbe					x				
Tauben									
Felsentaube/Haustaube	x	x	X	x	x	x		x	
Ringeltaube			X			x			
Türkentaube	x	x	X	x	x	x	x	x	
Eulen									
Steinkauz	x		X	x	x	x		x	
Waldohreule									
Uhu								x	x
Segler, Rackenvögel u. Sittiche									
Eisvogel		x	X		x				
Halsbandsittich	x								
Spechtvögel									
Schwarzspecht						x			
Grünspecht		x		x		x	x	X	
Grauspecht			X			x		X	
Buntspecht						x			
Blutspecht		x	X						
Mittelspecht						x			
Kleinspecht						x			
Weißrückenspecht						x			
Sperlingsvögel									
Lerchen									
Feldlerche							x		
Haubenlerche		x	X	x	x	x	x	X	
Heidelerche							x		
Kalanderlerche			X				x		
Schwalben									
Felsenschwalbe							x	X	
Pieper u. Stelzen									
Bergpieper					x				
Wiesenpieper					x				
Bachstelze				x	x		x	X	
Gebirgsstelze		x		x			x		
Sänger – Schmätzer									
Rotkehlchen		x	X		x	x	x	X	
Hausrotschwanz		x			x	x	x	X	
Schwarzkehlchen						x			

